

Bayerische Klima-Allianz

Gemeinsame Erklärung
der Bayerischen Staatsregierung und
der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung
Landesverband Bayern e.V. (ANU Bayern e.V.)
für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas

vom 10. Oktober 2013



Bayerische Staatsregierung



Bayerische Klima-Allianz

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts für die heutige wie auch die zukünftige Gesellschaft, der nur gesamtgesellschaftlich entgegengetreten werden kann. Die Bayerische Staatsregierung, Bayerns Wirtschaft und Wissenschaft, Verbände und Kommunen, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger sind demnach jeweils in ihrem Aktionsbereich gefordert. Die gesellschaftlichen Akteure zu vernetzen, sich gegenseitig bei Maßnahmen zum nachhaltigen Klimaschutz zu unterstützen, Wissen zu vermitteln und zum Handeln zu motivieren, sind die wesentlichen Anliegen der Bayerischen Klima-Allianz.

Klimaschutz beginnt im Kopf – bei der Bewusstseinsbildung für die globalen Zusammenhänge zum Klimawandel und den Erfordernissen nachhaltigen Handelns. Der Weg zu dauerhaft umweltgerechten Lösungen führt über die Bildung. Diese Erkenntnis war die Grundlage der Vereinten Nationen, die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auszurufen. Nur Bildung eröffnet mehr Menschen Chancen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive gesellschaftliche Veränderung erforderlich sind (UNESCO 2005). In Deutschland bündelten viele Akteure ihre Kräfte und beschlossen einen nationalen und viele landesweite Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Auch in Bayern wurden ein Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern“ sowie seine Fortschreibung unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) mit vielen Akteuren auf den Weg gebracht. Die Partner in der Bayerischen Klima-Allianz verfolgen ehrgeizige Klimaschutz- und Energieziele, um durch Beratung, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, konkrete Maßnahmen und Projekte Klimaschutz in der Gesellschaft zu verankern. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine wesentliche Grundlage, um Verhaltensänderung zu bewirken. Dadurch sollen klimarelevantes Wissen, Einstellungen und Werterhaltungen mit dem Ziel vermittelt werden, dass Maßnahmen zum Klimaschutz rasch und nachhaltig ergriffen werden müssen.

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Landesverband Bayern e.V. (ANU Bayern e.V.) setzt auf Klimaschutz durch Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Bayern, der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure der Umweltbildung in Bayern, vertritt die Interessen ihrer Mitglieder und trägt durch Fort- und Weiterbildungen, Tagungen, Beratung und Projekte zur Qualifizierung und Vernetzung der Akteure der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung bei.

Mit ihren Projekten setzt die ANU Bayern e.V. neue Trends und stärkt Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern – auch im Klimaschutz. Ein Beispiel dafür ist ihr Aktionsplan für Bayern, der als Maßnahme Teil des Nationalen Aktionsplans der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist. Die ANU Bayern e.V. setzt auf Partizipation und bezieht ihre Mitglieder in ihre Aktivitäten ein. Vernetzung ist ihr ein großes Anliegen. Sie vernetzt Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflich Tätige untereinander und mit Partnern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Die ANU Bayern e.V. erreicht damit über ihre Mitglieder breite Bevölkerungsschichten aller Altersgruppen aus allen sozialen Schichten vom Elementarbereich bis zu den Senioren. Zu den Mitgliedern der ANU Bayern e.V. gehören Umweltbildungseinrichtungen, Verbände, Natur- und Nationalparks, Stiftungen, Volkshochschulen, Nichtregierungsorganisationen, sowie selbstständig Tätige, die die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung zielgruppen- und milieuspezifisch vermitteln. Zudem erreichen die ANU Bayern e.V. und ihre Mitglieder Akteure aus Politik, Verwaltung, Kommunen, Wirtschaft, Schulen, Hochschulen, Elementarbereich, Kirchen sowie weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Durch die vielfältige und vernetzte Bildungsarbeit des Verbands und seiner Mitglieder trägt die ANU Bayern e.V. die Anliegen des Klimaschutzes in die Breite.

Die ANU Bayern e.V. orientiert sich in ihrer Arbeit am Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung und an bildungspolitischen Innovationen, die zu einer Konkretisierung und Umsetzung des Konzepts der Nachhaltigkeit beitragen und damit neue Anregungen und Beispiele für Klimaschutz und Energiewende bieten. Sie arbeitet mit Hochschulen zusammen, um neue Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre durch transdisziplinäre Forschungsansätze in der außerschulischen Umweltbildung zu setzen und zu erhalten.

Die ANU Bayern e.V. tritt mit dieser Erklärung als weiterer Partner der Bayerischen Klima-Allianz bei. Mit der Unterzeichnung der folgenden Erklärung bekennt sich die ANU Bayern e.V. zu ihrer Verantwortung für den Klimaschutz in Bayern.

Mit ihrem Beitritt zur Bayerischen Klima-Allianz vereinbaren die ANU Bayern e.V. und die Bayerische Staatsregierung folgende gemeinsame Handlungsfelder zum Schutz des Klimas

1. Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihrer Akteure als Beitrag zu Klimaschutz, nachhaltiger Entwicklung und als Grundlage für einen neuen Gesellschaftsvertrag

Eine unveränderte Fortsetzung der bisherigen Lebens- und Wirtschaftsweise führt in Zukunft zu einer weiteren Zunahme ökologischer Risiken, ökonomischer Krisen und sozialer Ungerechtigkeit. Nachhaltige Entwicklung ist dem Gerechtigkeitsgedanken zwischen heutigen sowie künftigen Generationen verpflichtet und bedeutet, die Lebensgrundlagen der gegenwärtigen Generation zu sichern, die Frage nach Wohlstand im Sinne globaler Gerechtigkeit zu definieren, ein gutes Leben in Einklang mit Natur und Umwelt zu führen sowie zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens zu erhalten. Wichtig ist dabei ein Zusammendenken von ökologischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Faktoren und eine an Gegenwart und Zukunft orientierte Sichtweise. Nachhaltige Entwicklung ist ein gesamtgesellschaftlicher Wandlungs- und Gestaltungsprozess. Klimaschutz, Energiewende und Klimaanpassung spielen dabei eine zentrale Rolle. Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung sind Engagement und Partizipation möglichst vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie ein Zusammenspiel mit den gesellschaftlichen Institutionen und Staatsorganen. Nachhaltige Entwicklung braucht gute Beispiele vor Ort und einen steten Diskurs zwischen der Staatsregierung und Bürgern und Bürgerinnen um zu neuen Leitlinien und Zielen nachhaltiger Entwicklung zu kommen. Die ANU Bayern e.V. und die Bayerische Staatsregierung sind sich einig, dass dieser Transformationsprozess ohne einen Bewusstseinswandel nicht gelingen kann. Dazu müssen jedermann Möglichkeiten angeboten werden, Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln, die bei uns schrittweise zu Lebensstilen führen können, die auch global tragfähig sind. Sie teilen die Auffassung, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung Menschen in die Lage versetzen kann, ihre persönliche und die gesellschaftliche Entwicklung zukunftsfähig zu gestalten. Mit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung können Menschen Wissen, Werte, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, die für Klimaschutz und Klimaanpassung wesentlich sind. Dabei geht es um Klimawandel und Energiewende als Querschnittsaufgaben mit Bedürfnisfeldern wie z.B. Mobilität, Wohnen, Ernährung, Konsum und anderen Lebensbereichen. Neben technischen Innovationen sind beim Klimaschutz und bei der Klimaanpassung ein Umdenken und Veränderungen im Verhalten unverzichtbar. Die Mitglieder der ANU Bayern e.V. bieten in Bildungsmaßnahmen Gelegenheiten an, Fertigkeiten und Handlungskompetenzen zu entwickeln, die es erlauben, globale klimatische Entwicklungen zu erkennen und den Herausforderungen des Klimaschutzes vor Ort begegnen

zu können. Die ANU Bayern e.V. versteht ihre Aktivitäten als Beitrag zum Umbau der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigen Entwicklung, wie ihn der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) fordert (siehe „WBGU (Hrsg.) Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation; www.wbgu.de) Der Übergang zu Klimaverträglichkeit und Nachhaltigkeit ist möglich und die ANU Bayern e.V. bringt ihn durch Bildung für nachhaltige Entwicklung voran.

2. Schaffung von Bildungsnetzwerken für den Klimaschutz

Eine kommunale, regionale wie auch überregionale Vernetzung relevanter Akteure trägt zu einer verstärkten Wahrnehmung von Klimaschutz und Klimaanpassung bei. Durch Vernetzung verschiedener Akteure und Verbesserung der Kommunikation werden die ANU Bayern e.V. und ihre Mitglieder neue Zielgruppen für den Klimaschutz gewinnen. Bei diesem wichtigen Schritt für den Klimaschutz erhalten der Austausch vor Ort und die digitale Vernetzung eine wichtige Rolle. Die ANU Bayern e.V. ist mit ihren Mitgliedern in vielen verschiedenen Netzwerken vertreten und kann mit ihrem Beitritt zur Bayerischen Klima-Allianz für Maßnahmen im Klimaschutz sensibilisieren und motivieren. Sie wird über ihre Mitglieder das Thema Klimaschutz und Energiewende verstärkt in die Runden Tische Umweltbildung auf Regierungsbezirksebene bringen, ebenso wie in andere regionale und überregionale Netzwerke. Außerdem wird die ANU Bayern e.V. durch ein einmal im Jahr stattfindendes bayernweites Vernetzungstreffen, das sie oder ein Mitglied ausrichtet, einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz durch Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten. Eine Kooperation der unterschiedlichen Netzwerke mit den Partnern der Klima-Allianz soll ermöglicht werden.

Qualifizierungsmaßnahmen – Wissen und Handlungskompetenzen für den Klimaschutz in Bayern weiter ausbauen

Die ANU Bayern e.V. sieht in einer guten Qualifizierung aller Akteure zum Themenkomplex Klimaschutz und Klimaanpassung einen weiteren wichtigen Schritt für den Klimaschutz. Sie zeigt durch best practice Beispiele auf, mit welchen konkreten Maßnahmen und Methoden der außerschulischen Bildung bestimmte Ziel- und Lebensstilgruppen in Sachen Klimaschutz erreicht werden können. Sie erarbeitet darüber hinaus nach Maßgabe der Unterstützung durch die Staatsregierung mit ihren Mitgliedern neue Methoden und kommuniziert diese. Die ANU Bayern e.V. bündelt ihre Qualifizierungsangebote zum Thema Klimaschutz und erhöht deren Wahrnehmung. Es werden somit innovative Bildungsansätze in die Breite getragen und zielgruppenspezifische Materialien mit dem Schwerpunktthema Klima der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Dazu gehört unter anderem Informationsmaterial der Bayerischen

Staatsregierung. Für energiebezogenen Klimaschutz kann der Energie-Atlas Bayern dabei als Informationsplattform genutzt werden.

Zur Qualifizierung gehört auch der kollegiale Austausch sowie kollegiale Beratung, was wiederum in die Netzwerke hinein wirkt und somit zum Klimaschutz beiträgt.

3. Klimaschutz für alle sichtbar machen – Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die ANU Bayern e.V. verstärkt das Bewusstsein für die dringende Notwendigkeit eines ambitionierten Klimaschutzes. Hierbei werden Klimaschutz-Aktionen, Klimanetze „Lernende nachhaltige Region“ sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen aus ganz Bayern dargestellt und sichtbar gemacht. Durch die Veröffentlichung von Aktionen und Klimanetzen auf einer Internetseite kommuniziert die ANU Bayern e.V. Klimaschutz in die Breite und ermutigt weitere Akteure sich zu engagieren und den Netzwerken beizutreten. Das Sichtbarmachen von Klimaschutzaktionen und -erfolgen hilft bei der Verankerung und motiviert weitere Akteure und Institutionen zur Beteiligung.

Durch ihre Bildungsarbeit greift die ANU Bayern e.V. nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel verstärkt den Themenkomplex Energiewende auf. Denn ein erfolgreicher Klimaschutz, die Energiewende und Ressourcenschonung gehen Hand in Hand.

4. Gemeinsames Projekt für den Klimaschutz – Koordination der Aktivitäten und Modellprojekt Klimanetze „Lernende nachhaltige Region“

Der fortschreitende Klimawandel und die Veränderung der natürlichen Lebensgrundlagen stellen vor allem Regionen und Kommunen vor große Herausforderungen. Um diesen begegnen zu können, müssen nachhaltige Regionalentwicklungen gefördert werden. Denn Regionen und Kommunen bilden die komplexe Realität im Kleinen ab. Dies gilt auch für konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz. So werden komplexe Zusammenhänge innerhalb einer Region am konkreten Beispiel sichtbar und dadurch für alle begreifbar. Innerhalb einer Region wird das Zusammenwirken von verschiedenen Interessen und Zielen verständlich, es werden gemeinsam Perspektiven entwickelt und miteinander Ziele erreicht. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Motor dieser Prozesse. Denn Bildung trägt vor Ort dazu bei, durch das Zusammenspiel der Akteure Perspektiven für den Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung innerhalb einer Region zu entwickeln. Die ANU Bayern e.V. verfolgt das Konzept

der „Lernenden nachhaltigen Region“ mit dem Schwerpunkt Klimaschutz. Es gilt in der Region voneinander und miteinander zu lernen, entstehende Synergien sowie den Mehrwert für alle zu nutzen und gemeinsam für den Klimaschutz langfristige Handlungsoptionen zu entwickeln. Durch die Einbeziehung starker Partner gewinnen Regionen an Stärke und es werden neue Handlungsspielräume geschaffen. Solch eine Perspektivenverschränkung durch Klimanetze „Lernende nachhaltige Region“ generiert Wissen und fördert Innovation. Netzwerke dieser Art sind soziales und politisches Kapital sowie Plattformen für Entscheidungssicherheit. Zielsetzung ist es, vor Ort zu einer Bündelung von Kompetenzen, Akteuren und Partnern zu kommen und konkrete Verbesserungen zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung im Klimabündnis und über Aktionen sichtbar zu machen. Deshalb beabsichtigt die ANU Bayern e.V., vier bis fünf Modellprojekte im Rahmen der gemeinsamen Bemühungen mit der Bayerischen Staatsregierung um einen verbesserten Klimaschutz zu initiieren und zu koordinieren. Die Mitglieder der ANU Bayern e.V. können sich bewerben, ein Klimanetz „Lernende nachhaltige Region“ zu werden um so den Klimaschutz in ihrer Region mit neuen Partnern voranzubringen und strukturell zu verankern. Auf die Erfahrungen bereits vorhandener Projekte aus anderen Bereichen zum Thema „Lernende Region“ wird dabei zurückgegriffen. Wo es möglich und sinnvoll ist, sollen die (regionalen) Akteure der Bayerischen Klima-Allianz langfristig in diese Klimanetze integriert werden. Die Bayerische Staatsregierung wird diese Projekte im Rahmen der verfügbaren Mittel unterstützen. Die Modellprojekte werden bayernweit mit einem Stadt/Land-Fokus ausgewählt. Die ANU Bayern e.V. möchte mit diesem Bündnis regionales Lernen für den Klimaschutz und eine nachhaltige Zukunft der Region fördern. Die Koordination der Aktivitäten ist bei der ANU Bayern e.V. angesiedelt, die insgesamt die fachlichpädagogische Entwicklung und Begleitung des Bündnisses übernimmt.

Miteinander für den Erfolg

Die ANU Bayern e.V. und die Bayerische Staatsregierung leisten mit der Bayerischen Klima-Allianz einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Mit dem Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung im außerschulischen Bereich können Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten Handlungs- und Gestaltungskompetenz entwickeln, um den Herausforderungen des Klimawandels begegnen zu können.

München, den 10. Oktober 2013

Für die ANU Bayern e.V. und ihre Mitglieder:

Marion Loewenfeld

1. Vorsitzende der ANU Bayern e.V.

Caroline Fischer

Stellv. Vorsitzende der ANU Bayern e.V.

Für die Bayerische Staatsregierung:

Horst Seehofer

Bayerischer Ministerpräsident

Dr. Marcel Huber

Bayerischer Staatsminister für
Umwelt und Verbraucherschutz

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des
Innern, für Bau und Verkehr

Dr. Ludwig Spaenle

Bayerischer Staatsminister für
Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Ilse Aigner

Bayerische Staatsministerin für
Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie

Helmut Brunner

Bayerischer Staatsminister für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Emilia Müller

Bayerische Staatsministerin für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Melanie Huml

Bayerische Staatsministerin für
Gesundheit und Pflege